

109-14-10

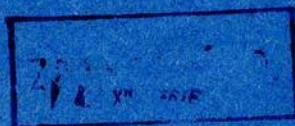
MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109 - 14 / 10

by ste. 1-11.

11 listů 10.8.2010 Jauč



Krab. 377.

F
10

Am 28. 12. 1943

Sehr liebster Junge Lieb,

fürs ab der Hon. Blumen.
Erwagungen, ab die so
mündlich mirer sein besten,
auf mich ist mich herzlich
bedanken. die wollest jetzt
zu Ihn gehen, aufgeben aber
von Ihn nicht lassen, ab
die nicht die sein. die
wollest auch bedanken und
mich mir über die
Hon. Blumen nicht
geben. - Ich möchte die

38835

1a

auswendig lernen gleich mit
meiner Samplique zu lesen
betätigen. Ich möchte natürlich
von Ihnen wissen, wie die
meine mit meinen Prüfungen
gehen und wann der Fall
auftreten werden. Ich bin
p. p. noch bei der Besprechung,
ob ich bei ihr bleiben oder
ob ich als Stützlehrer
in Krakau die Kurse der
Prüfungsausschuss noch tätigen,
just zu bleiben oder, für
ja völlig offen. Bitte ich

38682

wir, der der Kreisführer in
 Kreisverbanden und in Kreisen
 für uns auch als privaten
 Kreise und als auch. Also
 haben wir uns nicht etwas
 mit anderen nicht auch
 haben, der meine alle neue
2 die für in fü fall haben
best bleibt. In allen Fällen
 werden, wenn die wir
 mit Kreisen, Wolf Ritter
 hat es bisher geben können
 sein

Am 1944 werden wir haben

La

mit dem Herrn Gemellin
persönlich alles gut. Mit
dem Herrn Gemellin ist es sehr
schon, die Herren
mit mir in folgender
Weise.

Mit dem Herrn Gemellin
mit mir ist es sehr
schon die Herren

Stettin

1898



H-Ogruf.

3
25. Februar 1944.

St.M. 107/44.

28. II. 1944

1.) An den
Reichsführer-H,
Feldkommandostelle.

Reichsführer !

Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff hat mitteilen lassen, er lege Wert darauf, daß seine Stelle im Haushalt des Deutschen Staatsministeriums für Böhmen und Mähren verankert bleibe. Da ich anderer Auffassung bin, habe ich mich dieserhalb mit Reichsminister Dr.Lammers in Verbindung gesetzt. Reichsminister Lammers hat mitgeteilt, er halte es für zweckmäßig, die Planstelle des zum Gouverneur von Krakau vorgesehenen Unterstaatssekretärs v.Burgsdorff im Haushalt des Reichsministeriums des Innern auszubringen, und trage keine Bedenken, wenn ich die dazu erforderlichen Maßnahmen einleiten würde. Diese Regelung scheint jedoch im Reichsministerium des Innern auf Widerspruch zu stossen. In einer Besprechung meines zuständigen Generalreferenten mit Ministerialdirektor Dr.v.Helms hat dieser die Auffassung vertreten, daß die Planstelle auf jeden Fall im Haushalt des Deutschen Staatsministeriums bleiben solle. Ich habe sogar den Eindruck gewonnen, als ob an die Möglichkeit der Ein-

1944

setzung von v.Burgsdorff als mein Vertreter gedacht würde, falls er nicht in Krakau bleiben sollte. Ich selbst lege bei aller persönlichen Sympathie für v.Burgsdorff Wert darauf, daß v.Burgsdorff in keinerlei Beziehungen mehr zum Deutschen Staatsministerium steht. v.Burgsdorff hat in führungsmäßiger Hinsicht nicht die Erwartungen erfüllt, die ich in ihn gesetzt hatte. Manche Widerstände in früheren Zeiten gegen meine politische Linie hätten sich schneller ausräumen lassen, wenn bei v.Burgsdorff nicht die Neigung bestanden hätte, dem Verwaltungssektor unter dem Gesichtspunkt der Einheit der Verwaltung Aufgaben zu übertragen, die er qualitäts- und quantitativ garnicht leisten konnte. Die Überbewertung des Verwaltungssektors hat vollends zu einer Personalpolitik geführt, deren Schäden sich noch heute bemerkbar machen. Unter diesen Umständen ist es verständlich, wenn ich Wert darauf lege, daß die Planstelle auf den Haushalt des Reichsministeriums des Innern übertragen und damit eindeutig zum Ausdruck gebracht wird, die Tätigkeit von v.Burgsdorff in Böhmen und Mähren habe ihren Abschluß gefunden. Als Vertreter kommt v.Burgsdorff für mich auf keinen Fall in Frage. Hierzu habe ich für den Fall der Notwendigkeit einer kürzeren Vertretung im Bereich des Deutschen Staatsministeriums $\frac{1}{2}$ -Oberführer Minister Dr.Bertsch bestimmt. Meine Bitte an Sie, Reichsführer, geht nun dahin, zu verfügen, daß die Planstelle von v.Burgsdorff aus dem Haushalt des Deutschen Staatsministeriums in den Haushalt des Reichsministeriums des Innern übertragen wird - und zwar unter dem Gesichtspunkt, daß eine nochmalige Verwendung von v.Burgsdorff in Böhmen und Mähren nicht in Aussicht genommen sei. Ich wäre dankbar, wenn Sie es ermöglichen könnten, daß ich die Entscheidung baldmöglichst erhalte.

00000

Heil Hitler !
Stets Ihr



5

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin W8, den 6. Februar 1944
Voßstraße 6

z. Zt. Feldquartier

Rk.449 C

Ministerial
Eing.: 10 FEB 1944

Postsendungen sind ausnahmslos an
die Anschrift in Berlin zu richten

An

den Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
Herrn ~~W~~-Obergruppenführer K.H. Frank
Prag

Betrifft: Unterstaatssekretär von Burgsdorff.

Auf Ihr Fernschreiben vom 19. Januar 1944

- St.M. IV d 65 Sch/43 -.

Sehr verehrter Herr Staatsminister!

Auch ich bin der Auffassung, daß es zweckmäßig ist, die
Planstelle des zum Gouverneur von Krakau vorgesehenen Unter-
staatssekretär von Burgsdorff im Haushalt des
Reichsministeriums des Innern auszubringen und trage keine Be-
denken, wenn Sie die dazu erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

[Handwritten signature]

St. M. IV 2-65 t/43

6

254 21.50

FS:

An Herrn
Reichsminister und
Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers,
Feldquartier.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

In Sachen Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff hat der Reichsminister des Innern unter dem 29.12.v.Js. - Zeichen III 1 - A die Abordnung von Dr.v.Burgsdorff als kommissarischer Gouverneur des Distrikts Krakau ausgesprochen. v. Burgsdorff legt Wert darauf, daß seine Stelle im Haushaltsplan des Deutschen Staatsministers für Böhmen und Mähren ausgebracht wird. Demgegenüber würde ich es begrüßen, wenn die Stelle auf den Haushaltsplan des Reichsministers des Innern überführt würde, da hierdurch eine für beide Teile klare Regelung herbeigeführt wird. Ich möchte jedoch in der Angelegenheit keine Schritte unternehmen, ohne Ihre Auffassung zu kennen.

H e i l H i t l e r !
Ihr sehr ergebener

gez. F r a n k .



| |
|-------------------------|
| Als Fernschreiben |
| besördert unter Nr. 254 |
| am 19/1 um 23/10 Uhr |
| Reichskanzlei |
| Vt. Staatsmin. K.A. |

Prag, den 19. Januar 1944. 7

19. 1. 1944

1.) FS:

An Herrn
Reichsminister und
Chef der Reichskanzlei Dr. Lammers,
Feldquartier.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

In Sachen Unterstaatssekretär Dr. v. Burgsdorff hat der Reichsminister des Innern unter dem 29.12.v.Js. - Zeichen III 1 - A die Abordnung von Dr. v. Burgsdorff als kommissarischer Gouverneur des Distrikts Krakau ausgesprochen. v. Burgsdorff legt Wert darauf, daß seine Stelle im Haushaltsplan des Deutschen Staatsministers für Böhmen und Mähren ausgebracht wird. Demgegenüber würde ich es begrüßen, wenn die Stelle auf den Haushaltsplan des Reichsministers des Innern überführt würde, da hierdurch eine für beide Teile klare Regelung herbeigeführt wird. Ich möchte jedoch in der Angelegenheit keine Schritte unternehmen, ohne Ihre Auffassung zu kennen.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

gez. Frank

78888

2.)

, den 19. Januar 1944. J

19. 1. 1944 K

2.) An Herrn
Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff,
Gouverneur des Distrikts Krakau,
K r a k a u ,
Adolf Hitler Platz 27.

Sehr geehrter Herr Unterstaatssekretär !

Indem ich mich für Ihre Schreiben vom 28.12.v.Js. und
3.1.d.Js. bedanke, teile ich mit, daß sich der Herr
Staatsminister in der einschlägigen Angelegenheit mit
Herrn Reichsminister Dr.Lammers in Verbindung gesetzt
hat.

Ihre Wünsche zum Neuen Jahr darf ich zugleich im Namen
meiner Frau für Sie und Ihre verehrten Angehörigen
auf das herzlichste erwidern.

H e i l H i t l e r !
Ihr sehr ergebener

Ministerialrat.



3.) Wv. am 20.2.1944 bei dem Unterzeichner.



GENERALGOUVERNEMENT
DER GOUVERNEUR DES DISTRIKTS KRAKAU

93
Krakau, den 3. Januar 1944.

Abteilung Dr. von Burgsdorff
Unterstaatssekretär

Herrn
Ministerialrat Dr. Gies,
P r a g 4

Palais Czernin.

Sehr geehrter Herr Dr. Gies !

Im Anschluß an mein Schreiben, das ich noch von Prag an Sie gerichtet habe, übersende ich Ihnen anbei die Abschrift einer Verfügung des Herrn Reichsministers des Innern, die ich vor wenigen Tagen hier zugestellt bekommen habe. Sie besagt nichts Neues, gibt aber die bisher fehlende Rechtsbasis für meine Tätigkeit hier. Dabei kann man sich natürlich fragen, ob nicht die Abordnung durch den Herrn Reichsprotector bzw. durch den Deutschen Staatsminister hätte ausgesprochen werden müssen, aber ich denke, wir werden beide, weder der Herr Deutsche Staatsminister noch ich, diesen eventuellen Mangel beanstanden. Ich habe die Verfügung des Herrn Reichsinnenministers auch Ihrer Oberkasse zugeleitet, damit sie die Frage meiner Gehaltszahlung prüfen und endgültig regeln kann. ~~Meiner~~ meiner Ansicht ändert sich allerdings nichts, da es sich eben um eine Abordnung und nicht um eine Versetzung handelt.
Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler !

bin ich Ihr sehr ergebener

Dr. von Burgsdorff

1. Aufl.

A b s c h r i f t

10

Regierung des Generalgouvernements
Der Staatssekretär

Krakau, den 15.12.1943.
Regierungsgebäude

An den
Gouverneur des Distrikts Krakau
Herrn Unterstaatssekretär Dr. von Burgsdorff
K r a k a u .

In der Anlage übergebe ich Ihnen den Erlaß des Reichs-
ministers des Innern vom 29.11.1943, mit dem dieser Ihre
Abordnung in das Generalgouvernement ausgesprochen hat.

gez.: Bühler

1 Anlage.

F. S. R.
J. Kraus



12088

A b s c h r i f t

Der Reichsminister des Innern

III 1 - A

M
Berlin, den 29. November 1943
NW 7, Unter den Linden 72

Nachdem der Reichsführer und der Herr Generalgouverneur Sie kürzlich in Ihr neues Amt als kommissarischer Gouverneur des Distrikts Krakau eingeführt haben, spreche ich hiermit Ihre Abordnung aus.

In Vertretung

gez.: Dr. Stuckart

An
Herrn Unterstaatssekretär
Dr. von Burgsdorff
in K r a k a u



F.d.R.
[Handwritten signature]